



70. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 9. Mai 2025



Bericht zum Jahr 2024

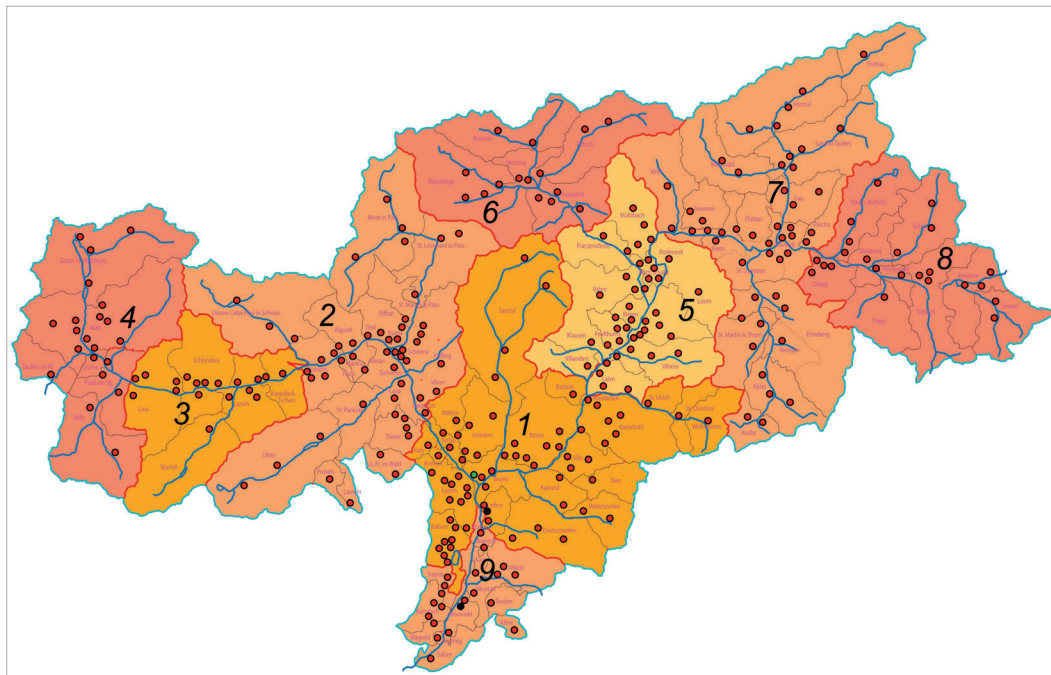
Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2024

Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols 2024

Seite 5

in Südtirol

**Legende:**

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden

- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 2 Betriebsfeuerwehren.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sach-

schutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die Freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz.

Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Einnahmen aus Veranstaltungen und Spenden der Bevölkerung und Betriebe) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

tungen und Spenden der Bevölkerung und Betriebe) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2024**Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren**

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 19.901 Mitgliedern.

Eigentümer und Herausgeber:

Landesverband der
Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfv.bz.it – www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2025

Titelbild: Stadelbrand in Runggaditsch

Mitgliedsart	31.12.23	31.12.24	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.421	13.452	+31
Unterstützende Mitglieder	460	544	+84
Mitglieder außer Dienst	1.878	1.889	+11
Mitglieder der Jugendgruppen	1.833	1.947	+114
Ehrenmitglieder	1.324	1.334	+10
FördererInnen	685	735	+50
Insgesamt	19.601	19.901	+300

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 12.814 Einsätze geleistet, was etwas über dem langjährigen Schnitt liegt. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten wieder mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Wohnhäusern und Betrieben, wie z. B. im Mai bei einem großen Hersteller für Leistungselektronik in Bozen oder im September bei einem Bauunternehmen/ Betrieb für Gebäudetechnik in Sterzing. Bei den technischen Einsätzen sind neben mehreren schweren, zum Teil auch tödlichen Verkehrsunfällen, die Schlammlawine in Campill im Juni und die Unwetter im Wipptal, vor allem in Trens, im August zu nennen. Im Juli war im Schwimmbad Neumarkt nach einem Chloraustritt ein größerer Gefahrguteinsatz notwendig.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2022, 2023, 2024).

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2022	2023	2024
Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	191	150	151
Bei Mittelbränden	319	217	220
Bei Kleinbränden	1.236	1.052	993
Brandeinsätze gesamt	1.746	1.419	1.364
Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	169	210	149
Mittlere technische Hilfeleistungen	1.043	1.227	1.331
Kleine technische Hilfeleistungen	8.500	9.648	9.970
Technische Hilfeleistungen gesamt	9.712	11.085	11.450
Einsätze gesamt	11.458	12.504	12.814
Einsätze pro Tag	32	34	35
Brandschutz- und Ordnungsdienste	3.528	3.695	3.655
Ausbildung	9.162	9.064	8.994
Zusammenfassung			
Einsätze	11.458	12.504	12.814
Brandschutz- und Ordnungsdienste	3.528	3.695	3.655
Ausbildung	9.162	9.064	8.994
Ausrückungen insgesamt	24.148	25.263	25.463
Ausrückungen pro Wehr	79	83	83
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.463	3.452	3.402
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	71.584	73.920	73.104
Geleistete Arbeitsstunden	482.480	510.424	519.902

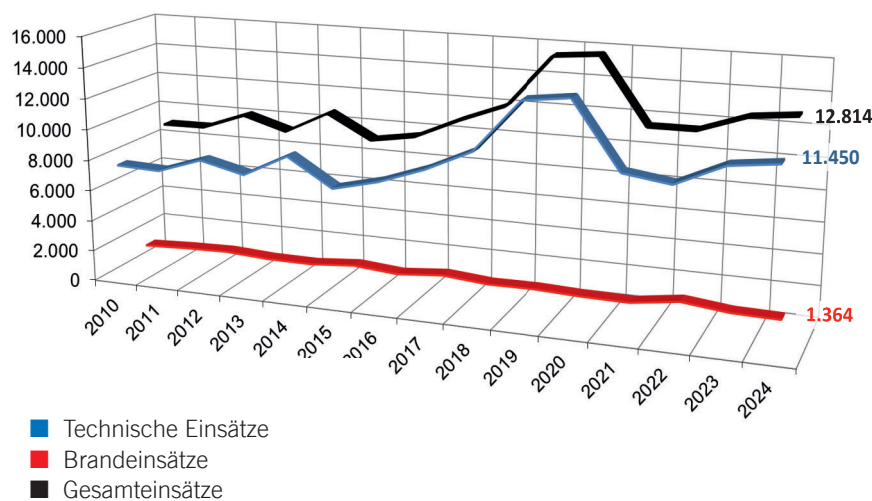
Übersicht der Tätigkeiten



Einsatz nach Unwetter in Campill

im Jahr 2025

Einsätze der Jahre 2010 bis 2024



Gefahrguteinsatz im Lido Neumarkt

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen, wie die 44. Landesmeisterschaft Ski Alpin am 9. März 2024 in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.
- 39 Atemschutztrupps traten am 16. März 2024 bei der 23. Atemschutz-Leistungsprüfung in Völser Aicha an den Start. Insgesamt 37 Trupps haben die Prüfung in den jeweiligen Kategorien Bronze, Silber und Gold bestanden.
- Vom 28. bis 30. Juni 2024 gingen in Toblach der 28. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und der 46. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb mit Zeltlager über die Bühne. Rund 1.400 Aktive und Jugendgruppen mit rund 1.300 Jugendlichen aus Südtirol, Österreich, dem Trentino und Deutschland waren mit dabei.
- Borgo Valsuagna (TN) war vom 21. bis 28. Juli 2024 Austragungsort der 24. Internationalen Jugendfeuerwehrspiele des CTIF. Rund 1.000 Jugendfeuerwehrleute im Alter von 12 bis 16 Jahren waren dabei. Die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Antholz-Mitteltal und eine Mädchengruppe, bestehend aus Mitgliedern der Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren Maulls, Sterzing, Mareit und Telfes haben Südtirol vertreten.
- Beim 14. Bundesfeuerwehrleistungsbeerb vom 30. August bis 1. September 2024 in Feldkirch-Gisingen (A) waren unter den 410 teilnehmenden Gruppen auch 14 Gruppen aus Südtirol vertreten und haben zum Teil auch die vordersten Plätze in den Gästegruppen belegt.
- Am 9. November 2024 lud die Freiwillige Feuerwehr Schlinig zur 24. Atemschutz-Leistungsprüfung ein. 34 Trupps stellten ihr Können unter Beweis; 31 von ihnen konnten das Abzeichen in den Stufen Bronze, Silber oder Gold erringen.

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahr 2024 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:



Bergung Bus in St. Christina

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

■ Führung der Landesfeuerwehrschule

- Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung;

- Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen;
- Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen. Mit dieser wichtigen Aufgabe ist der Landesfeuerwehrverband vom Land Südtirol seit dem Jahr 1988 beauftragt. Im Jänner 2025 wurde die Vereinbarung bis Dezember 2034 verlängert.

■ Die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ Die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, im Bereich 3. Sektor, Versicherungswesen,

Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, die Brandschutzkurse für Betriebe und die Schulung anderer Kategorien. Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes von der Agentur für Bevölkerungsschutz festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 50 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Bereitschaft zur Ausbildung ist bei unseren Feuerwehrleuten groß. In den letzten Jahren besuchten durchschnittlich rund ein Viertel der aktiven Mitglieder pro Jahr einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.



Atemschutzleistungsprüfung in Schlinig

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Lehrgang Technische Rettung für Notärzte und in der Notfallmedizin tätige Krankenpfleger und Sanitäter

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2024

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2024 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Pilotlehrgang „Waldbrandbekämpfung“

Nach intensiver Vorbereitung und interner Schulung aller Ausbilder hat am 24. Juni 2024 der erste Tageslehrgang „Waldbrandbekämpfung“ an der Landesfeuerwehrschule als Pilotlehrgang stattgefunden. Der Lehrgang baut auf den Grundlagen, welche bei der Grundausbildung und beim Gruppenkommandanten-Lehrgang vermittelt werden, auf. An einem Modell wurden die Entwicklung und Ausbreitung von Waldbränden anschaulich demonstriert und bei Übungen die

spezielle Ausrüstung für die Waldbrandbekämpfung eingesetzt. Weitere Themen waren die einfache taktische Waldbrandprognose und die verschiedenen Vorgehensweisen in Abhängigkeit der Waldbrandart und Geländebeschaffenheit. Viele Bezirksfunktionäre und Kommandanten haben an dieses Pilotlehrgang teilgenommen und diesen positiv bewertet.

Lehrgang Technische Rettung für Notärzte und in der Notfallmedizin tätige Krankenpfleger und Sanitäter

Das richtige Vorgehen bei der technischen Rettung und eine gemeinsame Übung mit dem Rettungsdienst sind Teil der Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute an der Landesfeuerwehrschule.

Am 5. September 2024 hat auf Anfrage des Sanitätsbetriebes an der Landesfeuerwehr-

schule ein eigener Tageslehrgang Technische Rettung für Notärzte und in der Notfallmedizin tätige Krankenpfleger und Sanitäter stattgefunden. Beim Lehrgang wurden die medizinisch-technische Rettung, die möglichen Gefahren bei technischen Einsätzen und die Vorgangsweise der Feuerwehr mit den verschiedenen Rettungsmethoden bei Verkehrsunfällen in Theorie und Praxis behandelt. Außerdem wurde ein kurzer Einblick in den Themenbereich Gefahrgutunfälle gegeben.

Einschulungen in die neue Software der Bezirkseinsatzzentralen

Im Anschluss an die Erneuerung der Software für die Alarmierung und Kommunikation in den Bezirkseinsatzzentralen wurden im letzten Jahr vor Ort halbtägige Schulungen für insgesamt 58 Disponenten und Funktionäre durchgeführt.

Seminar Taktik

Das Tagesseminar Taktik wird seit dem Jahr 2022 angeboten und richtet sich an Führungskräfte, welche die Führungslehrgänge vor längerer Zeit besucht haben. Ziel ist es den letzten Stand der Taktik zu vermitteln und im Rahmen von Übungen anzuwenden. Im Jahr 2024 fanden insgesamt vier Seminare Taktik statt.

Tageslehrgang „Besondere technische Rettung“

Beim Tageslehrgang zum Thema „Technische Rettung in besonderen Fällen“ lernen die Teilnehmer im Stationsbetrieb das richtige Vorgehen und die verschiedenen Möglichkeiten der Rettung von eingeklemmten, verschütteten oder eingeschlossenen Personen bei Ereignissen wie Maschinenunfällen, Silounfällen, Tiefbauunfällen und dringender Tür- bzw. Fensteröffnung. Im Jahr 2024 standen vier Lehrgänge auf dem Programm.

Motorsägekurse für Feuerwehrleute

Die Forstschule Latemar der Agentur Landesdomäne bietet schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstwirtschaft an verschiedenen Kursorten in Südtirol Motorsägekurse an. Zusätzlich zu den Grundkursen wurden Aufbaukurse und auch eintägige Fortbildungen „Sicheres Arbeiten im Schadholz“ angeboten.



Pilotlehrgang „Waldbrandbekämpfung“

Bericht zum Jahr 2024



Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Lehrgang „Naturgefahren Unwettereinsätze“

Gemäß den Einsatzstatistiken der letzten Jahre sind rund 10 bis 15 % der Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren, das sind jährlich ca. 1.000 bis 1.600 Einsätze, auf Naturereignisse zurückzuführen.

Im letzten Jahr wurden vier spezifische Lehrgänge „Naturgefahren-Unwettereinsätze“ abgehalten. Ziel des Lehrganges ist es Führungskräfte bei Naturereignissen in die Lage zu versetzen die Gefahren richtig einzuschätzen, sowie mögliche Maßnahmen zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr unter Beachtung der Sicherheit der Feuerwehrleute zu veranlassen.

Ausbildungen für Bootsgruppen

Für die Mitglieder der Bootsgruppen wurden im letzten Jahr je ein Lehrgang „Ausbildung für Bootsgruppen“ und „Ausbildung für Bootsführer“ organisiert.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Landesfeuerwehrschule wurden im letzten Jahr je eine Schulung Gefahrgut-Grundlagen, Gefahrgut Fortbildung, Gefahrgut-Gerätetechnik, Gefahrgut-Übungen und ein Lehrgang Dekontamination angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2024 haben an den 8 Trainingstagen insgesamt 306 Feuerwehrleute teilgenommen.



Trainingstage an der Landesfeuerwehrschule

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerwehrschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 82 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Informationstag für Funktionäre und Kommandanten

Am Samstag, den 16. November 2024 fand ein Informationstag für die Bezirksfunktionäre als Präsenzveranstaltung in der Landesfeuerwehrschule, sowie für die Kommandanten als Online-Meeting statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt: Neuwahlen 2025, Hygiene im Feuerwehrdienst, Alarmstufe 8 und Digitalfunk. Außerdem wurde über den Großbrand einer Lagerhalle in Sterzing und den Chloraustritt im Schwimmbad Neumarkt berichtet.

Führerscheinkurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse für insgesamt 222 Feuerwehrleute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln. Darüber hinaus finden auch interne Fortbildungen zu aktuellen Themen statt.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Landesbewerbe in Toblach



Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischungs-

kurse angeboten. Im letzten Jahr war die Nachfrage wieder sehr groß, wenn auch etwas geringer als im Rekordjahr 2023. Insgesamt haben im Jahr 2024 3.048 Personen einen Brandschutzkurs besucht. Seit dem Jahr 1995 bis zum 31.12.2024 wurden schon rund 50.000 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet. Für aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren konnte mit Unterstützung der Berufsfeuerwehr Bozen erreicht werden, dass die Feuerwehrpraxis den Auffrischkurs ersetzen kann.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschule

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Übungshaus und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen in Vipiteno abgehalten.



Verteilung des Friedenslichtes in der Feuerwehrschule

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule der Jahre 2022-2024.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über die Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer mit Vollmasken, Atemluftflaschen) der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Atemluftfüllstationen, die in den Feuerwehrbezirken installiert sind. Die LAW ist eine anerkannte Prüfstelle für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungen dieser Hersteller.

Insgesamt werden rund 2.740 Atemschutzgeräte (vorwiegend in Überdruckausführung), 9.230 Atemluftflaschen aus Stahl oder Verbundstoff und 11 Atemluftfüllstationen instandgehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen und/oder Baugruppen.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung („Collaudo“) von Atemluft- bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch. Sie bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern in den Bezirken Ausbildung sowie logistische und technische Unterstützung.

Auch die Landesfeuerweherschule nimmt die Dienstleistungen (Reinigung, Desinfektion, Bereitstellung funktionierender Atemschutzgeräte) bei verschiedenen Lehrgängen in Anspruch.

Ausbau der Dienstleistungen

Das Angebot an Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt für die Feuerwehren soll ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr ein neuer Arbeitsraum mit entsprechender Einrichtung, technischen Geräten und Zubehör geplant und teilweise schon realisiert.

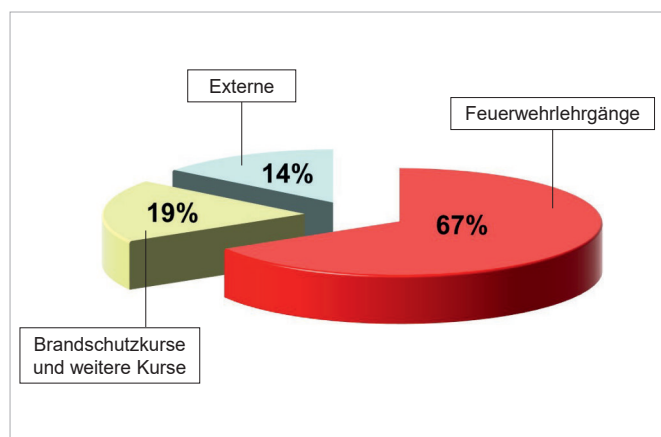
Kurse für Feuerwehren aus Südtirol

Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2022	2023	2024
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	473	491	543
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	392	463	426
Nachschulung Technische Rettung	1	59	71	81
Lehrgang besondere technische Rettung	1	118	125	118
Technische Rettung für den Rettungsdienst	1	-	-	28
Atemschutzlehrgang	3	323	327	329
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	91	83	106
Brandbekämpfung Training	1	62	79	64
Brandeinsatz Straßentunnel	1	65	60	53
Maschinenlehrgang	5	102	116	113
Nachschulung für Maschinisten	1	27	29	16
Funk Grundausbildung	1	217	238	241
Funk- und Nachrichtendienst	4	5	-	30
Einschulungen und Funkmodul TETRA	0,5	180	88	-
Einschulungen Software für die Alarmierung und Kommunikation	0,25	-	-	58
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	31	28	25
Gerätewartlehrgang	4	11	17	27
Lehrgang für Schriftführer	2	14	24	11
Lehrgang für Kassiere	2	11	16	17
Seminar Umgang mit Medien	1	30	31	28
Bewerterlehrgang	1	70	-	88
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	14	13	-
Lehrgang Naturgefahren – Unwettereinsätze	2	122	96	112
Lehrgang Waldbrandbekämpfung	1	-	-	33
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	29	35	40
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	107	111	109
Ausbildung Bootsgruppen	3	27	15	12
Ausbildung Bootsführer	3	10	12	13
Ausbildung Motorbootführer	1	-	14	-
Ausbildung Selbstrettung in Gewässern	1	-	10	-
Schulung Absturzsicherung	1	125	140	108
Schulung Explosimeter	0,5	40	48	42
Ausbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen	1	46	47	-
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen	1	46	44	-
Gefährliche Stoffe - Grundlagen für Feuerwehren	3	26	15	22
Gefahrgut-Fortbildung	1	-	1	23
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	16	-	10
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	5	-	7
Gefahrgut-Übungen	2	-	29	-
Lehrgang Dekontamination	2	25	-	8
Schulung Atemluftfüllstationen	1	12	10	-
Schulung Wärmebildkamera	1	115	115	89
Gruppenkommandantenlehrgang	5	147	143	132
Zugkommandantenlehrgang	5	59	37	40
Einsatzleiterlehrgang	3	31	16	25
Leitung einer Feuerwehr	2	24	18	19
Seminar Taktik	1	68	92	79
Lehrgang Formalexerzieren	1	-	30	-
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	88	76	77
Teilnehmer an Feuerwehrekursen gesamt		3.463	3.452	3.402

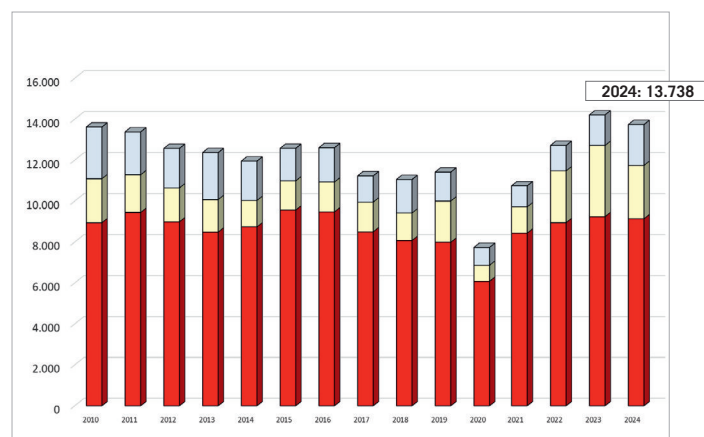
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2022	2023	2024
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	98	194	179
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.552	1.836	1.579
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	350	295	253
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	49	152	46
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	616	1.449	870
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	133	292	121
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	20	32	17
Schulung Atemschutz für Filtergeräte	1	6	-	-
Fortbildung Erdgas	0,5	33	-	-
Einsatzstellenbelüftung	0,5	35	-	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		2.892	4.250	3.065
Teilnehmer insgesamt		6.355	7.702	6.467

Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2022	2023	2024
Bergrettungsdienst BRD	1-5	770	800	1.108
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	152	209	287
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	105	95	127
Sonstige	0,5-1	456	834	880
Insgesamt		1.483	1.938	2.402



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Atemluftfüllstationen

Bei allen Füllstationen wurden die vorgesehenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Bei der Füllstation des Bezirkes Untervinschgau in Gölfan wurde im Zuge des Umbaus des Gerätehauses eine Neuinstallation bzw. der Umzug in den neuen Füllraum durchgeführt.

Prüf- und Wartungsdienst für

Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sonderfahrzeuge, Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 400 Gaswarngeräte z. B. zum Erkennen einer Explosionsgefahr bei Einsätzen. Die vorgesehenen Instandhaltungen wie z.B. die Kalibrierung der Gaswarngeräte werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instandgehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Feuerlöscher-Werkstatt umgesiedelt und die Versorgung mit Kohlenstoffdioxid von Einzelflaschen auf Flaschenpakete umgestellt.

Bericht zum Jahr 2024

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024	2022	2023	2024
Feuerwehrlehrgänge	3.463	3.452	3.402	8.948	9.240	9.138	70%	65%	67%
Brandschutzkurse - Weitere Kurse	2.892	4.250	3.065	2.530	3.478	2.605	20%	24%	19%
Externe	1.483	1.938	2.402	1.238	1.491	1.995	10%	11%	14%
Summe	7.838	9.640	8.869	12.716	14.209	13.738	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2022 bis 2024



Auslieferung der TETRA Mobilfunkgeräte



Ausbildung der Polizei in der Feuerweherschule

Dienstleistungen	2022	2023	2024
Prüfung Atemluftflaschen Feuerwehren	715	731	1.264
Druckluftflaschenprüfung für Externe	1.113	979	1.228
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	162	104	65
Befüllung Atemluftflaschen LFS und FF	6.061	4.494	5.328
Befüllung Atemluftflaschen Externe	590	369	209
Pressluftatmer-Grundüberholungen	222	224	294
Instandhaltung von Atemschutzgeräten	1.462	1.405	1.293
Erfassung von neuen Pressluftatmern	107	121	106
Reinigung/Desinfektion Pressluftatmer	2	2	7
Instandhaltung von Atemschutzmasken	2.449	1.969	2.226
Instandhaltung Gasspürgeräte	105	129	133
Instandhaltung von Schutanzügen	48	60	45
Instandhaltung Atemluftkompressoren	38	45	38
Sonstige („Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter, usw.)	40	41	29
Instandhaltung von Feuerlöschern	1.227	1.353	1.393
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	233	224	286
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	215	226	301
Reinigung Einsatzhandschuhe	58	20	85
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	0	0	1
Produktion Dienstausweise	157	109	176
Summe	15.004	12.605	14.507

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Reinigung und Imprägnierung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontamination z.B. durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann. Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2024 unter anderem auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Rettungsorganisationen wie z. B. dem Aiut Alpin Dolomites, dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz, dem Roten Kreuz, der Berufsfeuerwehr Trient, Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient in Anspruch genommen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr ca. 14.500 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle auf Seite 11 aufgelistet sind.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2024 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter eine Drehleiter für die Feuerwehr Leifers und eine Hubrettungsbühne für die Feuerwehr St. Vigil beschafft werden. Bei diesen Fahrzeugen handelt es sich um einen Austausch.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (z. B. der Drehleitern) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern bei Bedarf beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Bau Richtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Kommunikations- und Alarmierungssysteme verfügen.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten



Küchenteam der Landesfeuerweherschule

Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet. Dazu steht im Intranet ein digitales Meldeformular zur Verfügung.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr wurde ein zusätzlicher Standort am Krankenhaus Meran installiert. Somit beläuft sich die Anzahl der Sendestandorte auf 77, wodurch eine gute Funkabdeckung gewährleistet ist.

Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z. B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst, dem Weißen und Roten Kreuz sowie der Wasserrettung Südtirol genutzt.

Seit dem Jahr 2020 erfolgt auch die Sirenenalarmierung landesweit über das POC-SAG-System, das sich unter anderem auch beim letzten Zivilschutzprobealarm bewährt hat.

Im Berichtsjahr wurde das Projekt für die Erweiterung des Alarmierungsnetzes hinsichtlich Alarmierung hybrider Pager und zur Einführung der Meldungsverschlüsselung aus Datenschutzgründen erstellt.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Alle eingesetzten Systeme bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler zeitnah erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation - Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die analogen Funknetze werden schrittweise durch digitale Kommunikationstechnik ersetzt. Das durch die Landesverwaltung errichtete digitale Kommunikationsnetz nach dem TETRA-Standard steht auch den Feuerwehren zur Verfügung.



Überprüfung und Füllen von Atemluftflaschen

Nachdem die Ausstattung der Feuerwehren mit jeweils zwei Fixstationen und einer angemessenen Anzahl von Handfunkgeräten in den letzten Jahren abgeschlossen wurde, erfolgte im Berichtsjahr die Ausstattung der Feuerwehren mit Mobilfunkgeräten.

Im Detail wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ausstattung der Feuerwehren von sieben der neun Bezirke mit rund 710 Mobilgeräten für die Feuerwehrfahrzeuge
- Auslieferung von 70 ATEX-Handfunkgeräten an die Gefahrgutwehren und die Landesfeuerwehrschule
- Durchführung von Software-Updates auf allen ausgelieferten Tetra-Geräten
- Vorbereitung der Auslieferung der Mobilfunkgeräte an die noch fehlenden Bezirke Ober- und Unterpustertal

Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen, ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch die Landeseinsatzzentrale der Feuerwehren des Landesverbandes vorgesehen.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it soll die Freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit informieren. Der Inhalt der Internetseite wird ständig aktualisiert. Im Berichtsjahr wurde neben einigen Fehlerbehebungen die Datenschnittstelle zur Anzeige der Einsätze erneuert (Webservice, Rest-Schnittstelle).

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook- und Instagram-Seite auf welchen über Einsätze und aktuelle Themen berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das Image zu pflegen.

Microsoft 365

Das im Vorjahr in Betrieb genommene Intranet für die Freiwilligen Feuerwehren, Bezirke und den Landesverband wurde weiter ausgebaut. Dazu zählt z.B. die Bereitstellung einer Power-App für Mobilgeräte zur Verwendung des Feuerwehranzeigers. Im Intranet werden den Feuerwehren

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung der Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerweherschule

und Bezirken Informationen, Downloads, Rundschreiben und vieles mehr bereitstellt. Den Feuerwehren wurde auch im aktuellen Berichtsjahr im Rahmen des Non-Profit-Status ein zu einem begünstigten Preis installierbares Office-Paket angeboten, das aktuell von 90 Feuerwehren bzw. Bezirksverbänden genutzt wird.

PEC-Mail

Im Rahmen der Regelungen des dritten Sektors ist für die Feuerwehren eine PEC-Mail unerlässlich. Der Landesverband bietet den Feuerwehren über einen lokalen Provider für die Feuerwehren eine PEC-Mail an. Dieses Angebot wird von 288 Feuerwehren in Anspruch genommen. Der Landesverband kümmert sich um die Bereitstellung des notwendigen Supports durch den Provider.

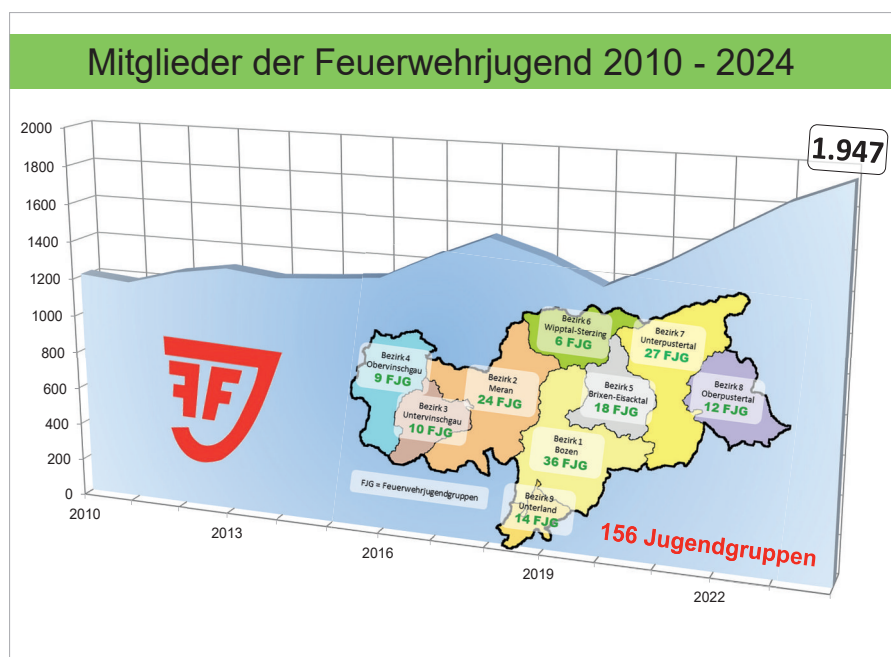
Webanwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die Web-Anwendung ZMS - ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert und später um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung, POC-SAG-Alarmierung und Lehrgangsanmeldung erweitert - wird laufend an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die

Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst. Im Berichtsjahr wurden die Webschnittstelle für den Zugriff auf die POC-SAG-Alarmierung auf einen lokalen Dienstleister umgestellt und die technischen Vorbereitungen für die Aktualisierung aller Schnittstellen getroffen. Für die Erneuerung dieser Webanwendung wurde eine Arbeitsgruppe EDV gebildet.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“ bildet mittlerweile ein unverzichtbares Instrument für die Feuerwehrkassiere. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.



Bericht zum Jahr 2024



Segnung Löschfahrzeug der Feuerwehr Kurtatsch

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern der verschiedenen Anwendungen (Webseite, ZMS, Office-365, FeuBu) wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die oben genannten Systeme, die Erneuerung der Zertifikate, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, ggf. Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, die Pflege der Benutzeranleitungen bzw. der Hilfe, entsprechende Schulung und die Überwachung der angeführten Systeme.

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Im Berichtsjahr wurden Anpassungen an Abläufen vorgenommen, um die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung bzw. die Auflagen des Revisionsberichtes des DPO zu erfüllen.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 58. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.350 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 19 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Einige Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden.

Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 156 Jugendgruppen mit 1.947 Mitgliedern, was einen neuen Höchststand bedeutet. Im vergangenen Jahr 2024 sind insgesamt 217 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Feuerwehrleistungsprüfungen sowie der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Toblach. Im Zuge der Verteilung des Friedenslichtes an die Bevölkerung konnten die Jugendgruppen des Landes insgesamt rund 8.400 Euro für die Aktion „Südtirol hilft“ sammeln.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölb-Indemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 70.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes. Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

und um die Feuerwehren zu beraten und so weit als möglich zu entlasten.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerwehrschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung. Im letzten Jahr waren die Unterstützung und Begleitung der Freiwilligen Feuerwehren im Bereich des staatlichen Einheitsregisters für den 3. Sektor eine wichtige und zeitintensive Aufgabe.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich grundsätzlich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 5 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen außerordentliche Landesbeiträge – Stützpunktprogramm, Feuerwehrfahrzeuge, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, Ausbildung an der Feuerwehrschule, Digitalfunk TETRA, Informationstag für Bezirksfunktionäre und Kommandanten, Alarmierung und Datenschutz, Uniformierung und Auftreten in der Öffentlichkeit sowie Neuwahlen beschäftigt.

Das Sachgebiet „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ war auch im vergangenen Jahr mit einigen Berichten in der Feuerwehrzeitung präsent.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Dienststellenkonferenz für Brandschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunnels“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle

- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“, „Feuerwehrgeschichte“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerwehrschule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 11 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen, und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.



Florianistatue in der Landesfeuerwehrschule

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2025

Der Landesfeuerwehrpräsident

Wolfram Gapp

Der Direktor

Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer